

Die Zeugin Jehovas

5 In einem Krankenhaus lag eine 18-jährige Patientin, die den Zeugen Jehovas angehörte und die unter einer schweren Herzkrankheit litt. Nur eine Herzoperation konnte ihr Leben retten. Für die Operation ist jedoch eine Transfusion von Fremdblut notwendig, die von den Zeugen Jehovas abgelehnt wird. Eine Eigenblutspende kam nicht in Frage, da die Patientin bereits zu
10 schwach war. Obwohl die Patientin die Operation verweigerte, bemühten sich die Ärzte, sie von der Notwendigkeit des Eingriffs zu überzeugen. Sie argumentierten, dass ihr Leben von dieser Operation abhinge, ohne die sie zum Sterben verurteilt sei. Die Patientin zeigte sich diesen Argumenten durchaus zugänglich und stimmte der Operation dann doch noch zu. Allerdings hatten die Ärzte nicht mit der Hartnäckigkeit der Familienangehörigen gerechnet, die ihr daraufhin einredeten, ihre Zustimmung wieder zurückzuziehen, was sie dann auch tatsächlich machte. So ging das Tauziehen hin und her: Morgens bei der Visite der Ärzte wurde die Einwilligung erteilt, mittags nach dem Besuch der Verwandten widerrufen.

Sollten die Ärzte die Operation vormittags ansetzen, unmittelbar nachdem sie die Einwilligung der Patientin erhielten?

nach Joerden, Jan C.: Zwischen Autonomie und Heteronomie in paradoxen medizinrechtlichen Situationen, in: W. Brugger, U. Neumann, St. Kirste (Hrsg.): Rechtsphilosophie im 21. Jahrhundert. Suhrkamp, Frankfurt a.M. 2008, S. 397-417

Weiterführende Diskussionsfragen:

- * Warum sollten die Ärzte die Operation gegen den Willen der Familienangehörigen durchführen?
- * Falls die Familienangehörigen sich durchsetzen können und die junge Patientin daraufhin stirbt, sind sie dann Schuld an ihrem Tod?
- * Wenn die Ärzte sich dem Willen der Familie widersetzen – sollten sie dafür bestraft werden? Warum?
- * Was wiegt mehr – die religiösen Pflichten oder das Leben der Frau? Warum?

Zur Vertiefung empfohlen:

Zoglauer, Thomas: Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos. der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2017

Zoglauer, Thomas: Freiheit zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung, in: E. Leist, H. Stelzer (Hrsg.): Grenzen der Autonomie. Velbrück, Weilerswist 2010, S. 11-32